

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### Es stehen Jesus Augen offen

Cantata a 2 Violini, Viola, Canto, Alto, Tenore, Basso e Continuo.

Kantate zum Sonntag Laetare des Jahres 1742 (auch 4. Sonntag in den Fasten; 4. März 1742)

Text von Johann Conrad Lichtenberg (\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).



D-DS Mus ms 450-12

GWV 1123/42

RISM ID no. 450006690

Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Anmerkungen	4
• Quellen	5

## Kantatentext

Satz	Ste <sup>1</sup>	Originaltext in der Breittopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1a)	2	Accompagnato ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; B; BC</i> ) Es stehen Jesus Augen offen Er richtet sie auf arme Menschen hin. Ihr Armen! seht auch ihr auf Ihn <sup>2</sup> ihr könnt von Ihm viel gutes hoffen. Er sieht euch mit Erbarmen an folgt Seinem Wink folgt Seiner Lehre.	Accompagnato ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; B; BC</i> ) Es stehen Jesus Augen offen, Er richtet sie auf arme Menschen hin. Ihr Armen! Seht auch ihr auf Ihn <sup>3</sup> , ihr könnt von Ihm viel gutes hoffen. Er sieht euch mit Erbarmen an. Folgt Seinem Wink, folgt Seiner Lehre.
1b)	2	Recitativo ( <i>B; BC</i> ) Gebt ihr Ihm diese Ehre so wird so kan euch keine Noth kein Mangel quählen wer Jesu folgt dem wirds an keinem Guten fehlen.	Rezitativ ( <i>B; BC</i> ) Gebt ihr Ihm diese Ehre <sup>4</sup> , so wird, so kann euch keine Not, kein Mangel quälen. Wer Jesu folgt, dem wird's an keinem Guten fehlen.
2	2	Aria ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; B; BC</i> ) Mein Glaube sieht auf Jesus Hände ich weiß Er siehet auch auf mich.  Soll ich an eufren Nahrungs Gaben nach Seinem <sup>5</sup> Rath nur Brocken haben wohlan ich bin vergnügt wie Gott mein Glücke fügt mein Herz denckt mein Jesus sieht auf dich <sup>7</sup> .	Arie ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; B; BC</i> ) Mein Glaube sieht auf Jesus Hände, ich weiß, Er siehet auch auf mich.  Soll ich an auß'ren Nahrungsgaben nach Seinem Rat nur Brocken haben, wohlan, ich bin vergnügt, wie Gott mein Glücke <sup>6</sup> fügt. Mein Herz denkt: Mein Jesus sieht auf mich <sup>8</sup> .
		Da Capo	da capo
3	5	Recitativo ( <i>C; BC</i> ) Wenn unser Brodt durch Jesus Hände gehet das heißt wenn uns Sein Seegen speißt so hat es keine Noth obs gleich mit uns nicht wie wir wünschen siehet.	Rezitativ ( <i>C; BC</i> ) Wenn unser Brot durch Jesus Hände gehet, das heißt, wenn uns Sein Segen speist, so hat es keine Not, ob's gleich <sup>9</sup> mit uns nicht, wie wir wünschen, stehet.
		Spricht die Vernunft gleich Nein so weiß Er doch in allen Nöthen Rath.	Spricht die Vernunft gleich <sup>10</sup> „Nein“, so weiß Er doch in allen Nöten Rat.

<sup>1</sup> Hinweise:

- Ste: die Seite im Digitalisat der Kantate.
- Umlaute ä, ö, ü: Graupner verwendet für gewöhnlich in der Partitur die Schreibweise ä, ö, ü, in den Stimmen der Sänger dagegen die Schreibweise a, o, u.
- Von Lichtenberg verwendete, aber veraltete Wörter oder Ausdrücke in **dichterischen** Wendungen werden in Fußnoten erläutert; die Erläuterungen sind jedoch nicht als Ersatz zu verstehen.

<sup>2</sup> **Ihn**: Die Großschreibung eines üblicherweise klein geschriebenen Wortes wird von Graupner in der Partitur i. d. R. verwendet, wenn sich das Wort auf die Trinität oder auf den Darmstädter Hof bezieht; sie wird bei der Transkription beibehalten (Man beachte die „Gleichstellung“ der göttlichen Trinität mit der weltlichen Regierung).

<sup>3</sup> Vgl. die vorangehende Fußnote zur Großschreibung eines Wortes in der Partitur.

<sup>4</sup> Vgl. Schlusszeile der Choralstrophe: „Gebt unserm Gott die Ehre.“

<sup>5</sup> Partitur, T. 51 und T. 53, Schreibfehler: **Deinem** statt **Seinem**.

In der B-Stimme wurde der Schreibfehler mit Bleistift durchgestrichen und durch **seinem** verbessert.



<sup>6</sup> „Glücke“ [alt., dicht.]: „Glück“.

<sup>7</sup> Partitur und B-Stimme, T. 76, Schreibfehler: **dich** statt **mich**.

<sup>8</sup> Vgl. die vorangehende Fußnote zum Schreibfehler **dich** statt **mich**.

<sup>9</sup> „ob's gleich“ (dicht): „obgleich es“, „obwohl es“, „wenn's auch“, „wenn es auch“.

<sup>10</sup> „gleich“: vgl. die vorangehende Fußnote zu „ob's gleich“.

		Sind wir nur treu auf Seinen Wegen so kommt auch da viel Seegen zu unsrer Freude ein wo es das Fleisch $\hat{\text{d}}^{11}$ hofft u. nicht geglaubet hat.	Sind wir nur treu auf Seinen Wegen, so kommt auch da viel Segen zu unsrer Freude ein, wo es das Fleisch nicht hofft und nicht geglaubet hat.
4	5	Aria ( <i>VI,2 unis., Va; C; Bc</i> ) Jesus ist ein Wunder König Er ist arm doch macht Er reich.  Er gibt Seinen Knechten Brodt Er hilft ihnen in der Noth Er gibt ihnen reiche Gaben u. will nichts von ihnen haben Wer ist diesem König gleich	Arie ( <i>VI,2 unis., Va; C; Bc</i> ) Jesus ist ein Wunderkönig, Er ist arm, doch macht Er reich.  Er gibt Seinen Knechten Brot, Er hilft ihnen in der Not, Er gibt ihnen reiche Gaben und will nichts von ihnen haben. Wer ist diesem König gleich?
		Da Capo	da capo
5	8	Recitativo ( <i>T; Bc</i> ) Kommt laßt uns diesen König ehren Er ist kein Herr bey dem man darben muß in Seinem Reich ist Überfluß. Sein Regiment Gesetz u. Lehren sind Seinem Volk kein unerträglich Joch O Mein Er wird es nie betrüben. Wer sollte doch dergleichen König nicht gern dienen u. Ihn lieben.	Rezitativ ( <i>T; Bc</i> ) Kommt, lasst uns diesen König ehren, Er ist kein Herr, bei dem man darben muss, in Seinem Reich ist Überfluss <sup>12</sup> . Sein Regiment, Gesetz und Lehren sind Seinem Volk kein unerträglich Joch. O nein! Er wird es nie betrüben. Wer sollte doch dergleichen König nicht gern dienen und Ihn lieben.
6	8	Choralstrophe ( <i>VI,2, Va; C, A, T, B; Bc</i> ) Wenn Trost u. Hülf ermanglen muß die <sup>15</sup> alle Welt erzeiget, [So komt so hilft der Überfluß] <sup>16</sup> der Schöpfer Selbst u. neiget die Vaters Augen <sup>17</sup> deme zu der sonst findet keine Ruh gebt unserm Gott die Ehre.	Choralstrophe <sup>13</sup> ( <i>VI,2, Va; C, A, T, B; Bc</i> ) Wenn Trost und Hülf <sup>14</sup> ermangeln muss, die alle Welt erzeiget, so kommt, so hilft der Überfluss, der Schöpfer Selbst, und neiget die Vaters Augen deme zu <sup>18</sup> , der sonst nirgend findet <sup>19</sup> Ruh'. Gebt unserm Gott die Ehre.
—	9	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria.

<sup>11</sup>  $\hat{\text{d}}$  = Abbriviatuor für nicht [Grun, S. 262].

<sup>12</sup> Vgl. 3. Zeile der Choralstrophe: „so kommt, so hilft der Überfluss“.

<sup>13</sup> 6. Strophe des Chorals „Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut“ (1675) von **Johann Jacob Schütz** (\* 7. September 1640 in Frankfurt am Main, † vermutlich 22. Mai 1690 ebenda); Zuerst 1675 im Gesangbuch *GB Christliches Gedenck-Büchlein Nürnberg 1675, S. 266-269*.

<sup>14</sup> „Hülf“ (alt): „Hilf“, „Hilfe“.

<sup>15</sup> T-Stimme, T. 9: Der falsche Text *der* wurde mit Bleistift durchgestrichen und durch *die* ersetzt.

<sup>16</sup> Partitur, T. 4–7, Schreibfehler: Die Textunterlegung von *So komt so hilft der Überfluß* fehlt; hier Textwiedergabe nach der C-Stimme.

<sup>17</sup> C-Stimme, T. 15, Schreibfehler: *Auge* statt *Augen*

<sup>18</sup> „die Vaters Augen deme zu“ (alt, dicht): „die Augen [*des*] Vaters dem zu“; in modernem Deutsch „des Vaters Augen dem zu“.

<sup>19</sup>

- C-, A-, T-Stimme (T. 21) bzw. B-Stimme (T. 20), Textänderung: *nirgend* statt *keine*.
- T-Stimme, T. 20–21: Die Reihenfolge der Worte *findet nirgend* wurde mittels darüber gesetzter Bleistift-Ziffern 2 und 1 verändert in *nirgend findet*; damit stimmt der geänderte Text mit einer möglichen Choralvorlage überein (z. B. bei *GB Darmstadt 1710, S. 288, Nr. 365*; es bleibt jedoch unklar, welche Choralvorlage Graupner bzw. Lichtenberg benutzte). Die Änderung in der Reihenfolge findet man jedoch sonst (Partitur, C, A) nicht.
- B-Stimme, T. 20–21: Die Reihenfolge lautet in Übereinstimmung mit der Choralvorlage und der Verbesserung in der T-Stimme *nirgend findet*.

## Anmerkungen

- Titel bei Graupner (Ste 10):  
**Es stehen Jesus Augen | offen, Er** p. | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basfo | e | Continuo.
- Datum bei Graupner (Ste 10):
  - Dn. Lætare. | 1742.
    - Den Text der Kantate entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von Johann Conrad *Lichtenberg 1741–1742* für das Kirchenjahr 1742. Das Textbuch ist verschollen.
  - Fertigstellung der Kantate im Monat Februar 1742: M. F. 1742. (Angabe Graupners, Ste 2, rechts oben)
- RISM:
  - Titel und Datum:  
Es stehen Jesus Augen | offen, Er | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basso | e | Continuo.  
| Dn. Laetare | 1742.
  - RISM ID no.: 450006690.  
Link: <http://opac.rism.info/search?documentid=450006690>.
- Lesungen im Gottesdienst zum Sonntag Lætare (nach der Perikopenordnung aus dem *GB Darmstadt 1710–Perikopen*, S. 35–36):  
Epistel: Brief des Paulus an die Galater 4, 21–31;  
Evangelium: Johannesevangelium 6, 1–15.
- GWV 1123/42:  
GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-2*; die GWV-Nummern stimmen überein.
- Veröffentlichungen: Unbekannt.

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.  
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der  
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt  
Abteilung Historische Sammlungen  
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Version/Datum: KV-01/21.07.2021.

## Quellen

<p><i>GB Christliches Gedenck-Büchlein Nürnberg 1675</i></p>	<p>Schütz, Johann Jacob:          Christliches   Gedenck=   Büchlein/   Zu Beförderung eines   anfangenden neuen   Lebens.            Worinnen   Zu Ablegung der   Sünden/ Erleuchtung   des innern Menschen und   Verei-          nigung mit Gott/   In möglichster Kürze und Ein=   falt die erste Anleitung geschicht/            Zu Dienst   Einer Gott-begierigen   Seelen.   [Linie]   Nürnberg/ gedruckt bey Christ.            Sigmund Froberg.</p> <p>Standort: Bayerische Staatsbibliothek.          Titel: Christliches Gedenkbüchlein zur Beförderung eines anfangenden neuen Lebens.          Autor: Johann Jacob Schütz.          Verlagsort: Nürnberg.          Jahr: ca. 1675.          Nebentitel: Gedenkbüchlein.          BSB-ID: 966005.          B3Kat-ID: BV001521623.          OCLC-Nr.: 166112647.          Signatur: Asc. 2046 k.          Permalink: www.mdz-nbn-resolving.de.          Link: https://opacplus.bsb-muenchen.de/title/BV001521623          URN: urn:nbn:de:bvb:12-bsb10262899-5.</p>
<p><i>GB Darmstadt 1710</i></p>	<p>Das neueste und nunmehrro   Vollständigste   Darmstädtische Gefang=Buch /   Darinnen            Geist= und Trostreiche   Psalmen und Gefänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer          Gottseeliger Evangelischer   Lehr=Bekenner:   ...   <b>DARMSTADT</b>   Drucks und Verlags          Henning Müllers   Im Jahr 1710.          Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238<sup>20</sup></p>
<p><i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i></p>	<p>Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...            <b>GZESSEN</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710.          in <i>GB Darmstadt 1710</i></p>
<p><i>Grun</i></p>	<p>Grun, Paul Arnold:          Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.</p>
<p><i>GWV-Vokalwerke-FH</i></p>	<p>Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.):          Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke.          Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel          (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick &amp; Dr. Oswald Bill.)</p>
<p><i>GWV-Vokalwerke-OB-2</i></p>	<p>Bill, Dr. Oswald (Hrsg.):          Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke,          Teil 2: Kirchenkantaten (Septuagesimä bis Ostern)          Carus-Verlag, Stuttgart, Vertrieb, CV 24.029/20          ISBN 978-3-89948-240-9          © 2015 by Oswald Bill, Darmstadt.</p>

<sup>20</sup> Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): *Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.* (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

<p>Lichtenberg 1741-1742</p>	<p>Libretto Lichtenbergs zu den Kantaten im Kirchenjahr 1742 (3.12.1741 - 1.12.1742):</p> <p>Titelseite<sup>21</sup>:  Heilsame Worte / Der / Wahrheit, / In Poetischen Texten / Zur / Kirchen=Music, / In der / Hochfürstl. Schloß=Capelle / zu / DARMSTADT, / Auf / Das 1742.ste Jahr. / Darmstadt, / gedruckt bey Gottfried Heinrich Eylau, Fürstl. Hoff= und Cantzley=Buchdrucker.</p> <p>Autor:  Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten<sup>22</sup>, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt; Graupners Schwager. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen).</p>	
<p>Noack</p>	<p>Noack, Friedrich:  Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf &amp; Härtel, 1960  Auch als Digitalisat:  <a href="https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf">https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf</a></p>	

<sup>21</sup>

- Das Textbuch ist verschollen.
- Titelseite abgedruckt bei Noack, S. 13. Die Formatierung in *Skraktur* bzw. Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

<sup>22</sup> Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.  
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.  
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerrinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.